

Auf der Baustelle „Müfflingstraße“ geht’s rund

Seit Juni wird großräumig im Bereich der Müfflingstraße gebaut. Entstehen soll ein Regenüberlaufbecken auf dem Areal der Andreas-Gordon-Schule. Dazu muss der vorhandene Mischwasserkanal samt Auslauf saniert und vergrößert werden—neue Düker inklusive. Vom 7. bis 11. November herrschte reger Betrieb am Flutgraben der Gera:



Bereit zum Einhub: Auf dem Gelände der Andreas-Gordon-Schule liegen die beiden Düker bereit für ihren Einhub in den Flutgraben. Die kleineren Rohrleitungen (oben) führen Versorgungsleitungen unter dem Flutgraben hindurch. Der größere Düker (rechts) wird später das übrige Schmutzwasser vom Regenüberlaufbecken in den neuen Transportkanal in der Stauffenbergallee leiten.



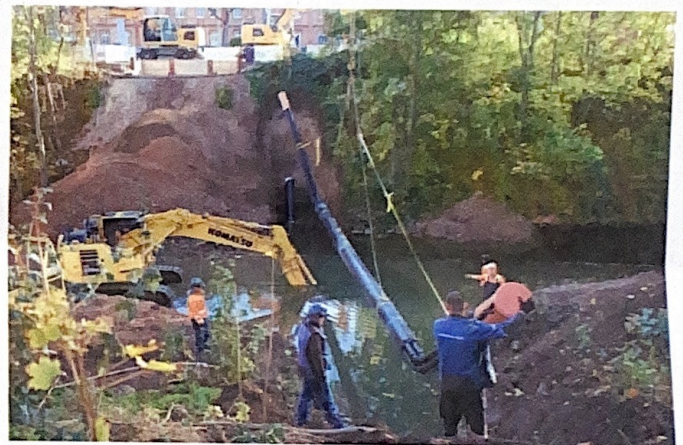
Gute Vorbereitung ist alles: Um die Düker in den Flutgraben heben zu können, hieß es zuerst abfischen. Mitarbeiter des Institutes Gewässerökologie & Fischereibiologie Jena entnahmen die im Baubereich beheimateten Fische und versetzten sie in einen anderen Gewässerbereich bei Walschleben. Vor allem Eschen und Bachforellen gingen den Fischern beim sogenannten Elektrofischen ins Netz. Auch die TVA-ler Christoph Dorfmann und Gert Richter wurden sogleich mit eingespannt.

Fotos: @ TVA

Auf der Baustelle „Müfflingstraße“ geht's rund

Alles Bio: Um den Graben für die Dükerleitungen auszuheben, kam ein besonderes Baufahrzeug zum Einsatz. Auf den ersten Blick ein normaler Kettenbagger, aber im Vergleich zu anderen Baugeräten völlig ökologisch. Sämtliche Schmierstoffe, die der Bagger benötigt, sind biologisch abbaubar. Und das ist wichtig, bei seinem Einsatz direkt im Geratflutgraben.

Mit 18 Metern Länge, 2,5 Metern Breite und 2,5 Metern Tiefe bietet der unter Wasser ausgebuddelte Graben Platz für den acht Tonnen schweren Abwaserdüker DN 500 PP sowie den drei Tonnen schweren Mediendüker—beide in Schutzrohren aus Stahl.



Gut geplant: In kürzester Zeit war der Einhub beider Düker am Morgen des 10. November erledigt. Schnell und ohne Vorkommnisse hob ein 250-Tonnen-Kran die Rohrleitungen über eine Strecke von etwa 30 Metern an ihren Bestimmungsort. Mit Sandsäcken beschwert, warteten sie auf den haltgebenden Unterwasserbeton, der am 11. November verfüllt wurde. Rund 50 Kubikmeter des schnellbindenden Spezialmischgüts wurde dabei verbaut.

Es geht weiter: Als Nächstes soll bis Jahresende der Auslauf vom zukünftigen Regenüberlaufbecken (RÜB) in den Flutgraben fertiggestellt werden. Erste Fundamente, die die Betonrohre tragen sollen, wurden am 9. November gesetzt. Das Auslaufbauwerk wird dann das überschüssige Wasser des RÜB in den Flutgraben leiten. Anschließend wandern die Kanalbauarbeiten in die Müfflingstraße. Voraussichtlich im April 2023 erfolgt der Spatenstich für das Becken.

Fotos: @ TVA

